

Liebste Mama! Princeton, 12./VI. 1952. 82

Jetzt habe ich Euch wieder einmal und los lange nicht geschrieben u. dabei hatte ich mir vorgenommen, nicht nur an Dich, sondern auch an Rudi bald ausführlich zu schreiben. Aber die Tage sind viel zu kurz, es sollte jeder mindestens 48 Stunden haben. Ich danke Dir für Deine Briefe Nr 168-171 u. die Blümchen vom Kronichhof, die ja diesmal ganz besonders niedlich sind. Deine Reisebeschreibung ist so lebendig, dass man ~~den man~~ beim Lesen das Gefühl bekommt, mit dabei gewesen zu sein. Es muss aber auch wirklich alles wunderbar schön u. interessant gewesen sein. Wie ist die Beharvilla im Tschl? D.h. wie verhält sie sich bez. Luxus u. Geschmack zur Kaiservilla? Die Fahrt über den Arlbergpan stelle ich mir besonders romantisch vor. An die Wärschel vom Annaberg kann ich mich noch dunkel erinnern, aber, wenn ich nicht irre, wurde mir auf die Margentropfen, die ich mir dort in einer Apotheke kaufte, sehr bald bener. — Dass man in Deutschland denselben Ansicht ist wie unter Hitler, sollte man aus den hierigen Zeitungen nicht glauben (obwohl weite Kreise hier das ja sehr wünschen würden). —

Bezieht Onkel Karl eigentlich auch eine Rente aus
der Tschechosl. ? Wenn ja, so ist das ja wieder ein
Beweis dafür, dass dort nicht alles so schlimm ist wie
man behauptet. - Mir geht es mit dem May an, und
auch sonst, recht gut. Was hast Du gegen Trocka-
milch ? Das ist doch nichts als konzentrierte echte Milch.
Da müsstest Du auch sagen, man soll nicht Ovomaltine
nehmen, sondern lieber frische Eier u. Malzkaffee. Nächsten
Mittwoch fahre ich um das Ehren doktorat holen. Tra-
gen tut es leider nichts. Mit Zeitungs ausschneiden
sist Du kaum auf Deine Rechnung kommen, da ich
es doch gleichzeitig mit ca. 25 anderen bekommen u.
daher natürlich nicht jeder ein selbes photographiert wer-
den wird. Adele hat übrigens vor ein paar Wochen
einen von ihm aufgenommene Kinofilm in Farben
an ihre Verwandten geschickt, auf dem ich auch darauf
bin. Das wird Dich doch sicher interessieren. - Ich
bin angenehm überrascht, dass das Haus in dem wir
längere Zeit in Grimsing wohnen noch steht. Es sieht
also dort alles ganz unverändert aus ? Morgenster
hat jetzt immer viel zu tun, so dass ich ihm selten



sehe, dagegen sehe ich Einstein fast täglich. Er ist
 sehr müstig, was in Laufe des letzten Jahres syrischer
 jünger als älter geworden. Die Operation vom Dez
 1949 scheint mich doch günstig auszuwirken - hier
 ist seit Aufjuni heiss (nach einem heiskalten Mai),
 aber mir macht die Hitze nichts u. ich sitze gern
 im Garten, syrisch in der Sonne. Es sieht jetzt sehr nett
 bei uns im Garten aus. Die 3 Bäume, die hier waren,
 sind jetzt schon ziemlich gross, so dass sie genug Schatten
 geben. 6 kleine Obstbäume u. 3 kleine Tannenzweige
 hat Adele dazu gepflanzt, ausserdem rund herum über-
 all Blumen u. eine besonders niedliche Ecke mit 2
 kleinen Tannenzweigen u. einem Rosenstrauß. Das
 ich Dir noch nie vom See hier geschrieben habe, ver-
 dient mich. Es gibt auch sehr nette "Auen" dabei, die
 aussehen wie die Proteromen in Miniatur u. da-
 durch besonders herrlich sind. Ich danke Euch für
 Eure Geburtstagswünsche. Ihr habt uns doch soviel
 zu Weihnachten geschenkt, dass man wirklich nicht
 verlangen kann, es soll Euch jetzt schon wieder etwas

